



Adrien Guinemer  
SPD-Ortsratsfraktion Merzig

Merzig, den 25.02.2026

An den Ortsvorsteher des Stadtteiles Merzig

Herrn  
Timo Heß  
Claus-von-Stauffenberg-Straße  
66663 Merzig  
Per E-Mail

Sehr geehrter Ortsvorsteher,  
Lieber Timo,

Es wird darum gebeten nachfolgenden Punkt in der nächsten Ortsratssitzung mit aufzunehmen:

- **Aufstellung von 2 Infotafeln für die Nachbarschaftsinitiative Gipsberg-Community**

#### **Antrag**

#### **Aufstellung von 2 Infotafeln für die Nachbarschaftsinitiative Gipsberg-Community**

#### **Begründung:**

Die Nachbarschaftsinitiative Gipsberg leistet seit dem Gründungsjahr 2025 einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts und zur Förderung des nachbarschaftlichen Engagements im Wohngebiet. Um insbesondere auch ältere Menschen, die digitale Informationsangebote nur eingeschränkt nutzen, besser zu erreichen, sollen an zentralen und gut frequentierten Standorten analoge Infotafeln eingerichtet werden.

Die Infotafeln sollen der Nachbarschaftsinitiative die Möglichkeit geben, über Veranstaltungen, Treffen, Hilfsangebote und weitere Aktivitäten niedrigschwellig zu informieren. Sie tragen

damit zur besseren Vernetzung innerhalb des Quartiers sowie zur Teilhabe aller Generationen bei.

Als mögliche Standorte kommen beispielsweise in Betracht:

- der Bereich am Bolzplatz Borromäusstraße
- der Kreuzungsbereich der Straßen „Zum Gipsberg“, Kettelerstraße und Ostring (unterer Bereich)

Die konkreten Standorte sind in Abstimmung mit der Nachbarschaftsinitiative Gipsberg sowie des Orsrates festzulegen. Die beantragten Infotafeln stärken das ehrenamtliche Engagement, fördern die Nachbarschaftskommunikation und tragen zur weiteren positiven Entwicklung des Wohngebietes Gipsberg bei.

Ein Beispiel für die Infotafeln ist als Link in der Email beigefügt.

**Beschlussvorschlag:**

Der Ortsrat beschließt, im Wohngebiet Gipsberg zwei geeignete Standorte für Infotafeln / Schaukasten z.B. in der Größe DIN A3 bereitzustellen und die Verwaltung mit der Prüfung, Umsetzung und Kostenkalkulation zu beauftragen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Die Finanzierung der Maßnahmen soll über Mittel aus dem dem **Stadtteilbudget** erfolgen. Die Stadtverwaltung wird gebeten, die entsprechenden Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten zu prüfen.

Mit freundlichen Grüßen,

Adrien Guinemer.

A handwritten signature in black ink, consisting of several overlapping loops and lines, positioned to the right of the name 'Adrien Guinemer'.



Adrien Guinemer  
SPD-Ortsratsfraktion Merzig

Merzig, den 25.02.2026

An den Ortsvorsteher des Stadtteiles Merzig

Herrn  
Timo Heß  
Claus-von-Stauffenberg-Straße  
66663 Merzig  
Per E-Mail

Sehr geehrter Ortsvorsteher,  
Lieber Timo,

Es wird darum gebeten nachfolgenden Punkt in der nächsten Ortsratssitzung mit aufzunehmen:

- **Aufwertung und Neugestaltung der Fläche der ehemaligen Wander- und Schutzhütte am Spielplatz Borromäusstraße**

#### **Antrag**

#### **Aufwertung und Neugestaltung der Fläche der ehemaligen Wander- und Schutzhütte am Spielplatz Borromäusstraße**

#### **Begründung:**

Die frühere Wander- bzw. Schutzhütte sowie eine überdachte Sitzgelegenheit wurden vor einigen Jahren zurückgebaut. Derzeit befinden sich auf der Fläche lediglich die vorhandene Bodenplatte (ca. 4 × 6 m), ein Mülleimer sowie eine *mobile* Sitzbank. Die Aufenthaltsqualität des Bereichs ist dadurch stark eingeschränkt.

Der angrenzende Spielplatz wird regelmäßig und intensiv von Familien mit Kindern sowie von Jugendlichen aus dem Wohngebiet Gipsberg genutzt. Zudem wird der benachbarte Bolzplatz mehrmals im Jahr vom Peter-Wust-Gymnasium im Rahmen von Sportunterricht, Wander- und Orientierungstagen aufgesucht. Mit dem Clemens-Holzmeister-Weg und dem merziger

Rundweg Nr. 8 verlaufen außerdem zwei ausgewiesene Wanderwege unmittelbar an der Fläche vorbei.

Im Jahr 2025 wurde der Bereich darüber hinaus mehrfach von der neu gegründeten Nachbarschaftsinitiative Gipsberg für Veranstaltungen genutzt. Dies unterstreicht den Bedarf an einer dauerhaft nutzbaren und ansprechend gestalteten Sitz- und Rastmöglichkeit.

Durch die Anschaffung von neuem Mobiliar sowie kleinere infrastrukturelle Maßnahmen kann die Fläche nachhaltig aufgewertet und langfristig als Aufenthalts- und Rastpunkt für Anwohnerinnen und Anwohner, Familien sowie Wandernde nutzbar gemacht werden.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Ortsrat beschließt für den genannten Bereich:

- die Anschaffung von **zwei Bank-Tisch-Kombinationen** (Kosten je ca. 1.500 Euro),
- die Anbringung eines **Hinweisschildes am Wanderweg** (Kosten ca. 150 Euro),
- die **Befestigung der bestehenden Bank** sowie die **Umstellung des Mülleimers** durch den Bauhof.

Die Finanzierung dieser Maßnahmen kann über das **Stadtteilbudget 2026** erfolgen.

Zur weiteren Aufwertung der Fläche ist für das Jahr **2027** zusätzlich die Anschaffung und Aufstellung einer **Liegebank** mit einem Kostenrahmen von ca. **2.000 bis 3.000 Euro** vorgesehen.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Die Finanzierung der Maßnahmen soll über Mittel aus dem **Stadtteilbudget** erfolgen. Die Stadtverwaltung wird gebeten, die entsprechenden Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten zu prüfen.

Mit freundlichen Grüßen,

Adrien Guinemer.

A handwritten signature in black ink, consisting of several overlapping loops and lines, positioned to the right of the name 'Adrien Guinemer'.



- Alleebäume
- Laub- und Nadelgehölze
- Formgehölze
- Obstgehölze
- Kletterpflanzen
- Rosen
- Stauden



# J. GRAU & SÖHNE

## BAUMSCHULEN - GARTENGESTALTUNG

J. Grau & Söhne · Ballerner Straße 7 · 66663 Merzig

Herrn  
Timo Hess  
i.V. für den Ortsvorsteher MZG  
Braucherstraße 5  
66663 Merzig

Merzig-Hilbringen, 18.02.2026

### Angebot

LV-Nr. 118612-01-0001

Wir bedanken uns für Ihre Anfrage und bieten Ihnen nachfolgend an:

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	Einheitspreis (€)	Gesamtbetrag (€)
<b>Baum liefern und fachgerecht pflanzen</b>				
01	Quercus robur Stieleiche H., Co., StU 10-12	1,00 Stück	280,00	280,00
02	***Alternativposition Quercus robur Stieleiche H., Co., StU 18-20 (im Vorrat)	1,00 Stück	(378,00)	(378,00)
03	***Alternativposition Tilia cordata Winterlinde H., C 50, StU 14-16	1,00 Stück	(208,40)	(208,40)
04	***Alternativposition Acer platanoides Spitzahorn H., C 50, StU 14-16			

Übertrag: 280,00

**J. Grau & Söhne**  
Ballerner Straße 7  
66663 Merzig  
Tel.: 0 68 61 - 20 86 · Fax: 0 68 61 - 7 56 47  
E-Mail: info@grau-baumschulen.de  
www.grau-baumschulen.de

**Bankverbindungen:**  
Vereinigte Volksbank eG  
IBAN: DE67 5909 2000 5445 5000 05 · BIC: GENO DE 51 SB2

Sparkasse Merzig-Wadern  
IBAN: DE64 5935 1040 0000 0876 50 · BIC: MERZ DE 55

**Steuer-Nr.** 040/156/05230  
USt.-ID.Nr.: DE271742

# Angebot

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	Einheitspreis (€)	Gesamtbetrag (€)
			Übertrag:	280,00
		1,00 Stück	(292,44 )	(292,44 )
05	Pflanzerde 70 l	1,00 Sack	13,40	13,40
06	Material für Dreibockver- ankerung	1,00 Stück	48,00	48,00
07	***Bedarfsposition ohne Ges.-Betrag Stammschutz Grow-Tect	1,00 Stück	6,95	
08	***Bedarfsposition ohne Ges.-Betrag Baumbewässerungssack Tregator	1,00 Stück	22,90	
09	Liefern und pflanzen	1,00 psch	95,00	95,00
Nettosumme				<u>436,40</u>
MwSt.				19,00 % 82,92
<b>Summe Angebot</b>				<u><u>519,32 €</u></u>

Abgerechnet wird nach den tatsächlich gelieferten Materialien, den geleisteten Stunden, den Fahrtzeiten sowie den Rüstzeiten.

In der Erwartung Ihres geschätzten Auftrages verbleiben wir

Mit freundlichen Grüßen



BAUMSCHULEN / GARTENGESTALTUNG

**J.G. & C. SÖHNE**

BAULANDSTRASSE 7

66347 HILFRINGEN

Tel.: 06801 2006 Fax: 75647

E-Mail: info@grau-baumschulen.de

**Antrag**  
**der CDU-Fraktion**  
**im Ortsrat Merzig-Kernstadt**  
**Errichtung einer Bodenhülse für einen Maibaum im Bereich**  
**Bornewasserweg**

Sehr geehrte Mitglieder des Orsrates,

die Bürgerinitiative Bornewasserweg hat im vergangenen Jahr erstmals ein kleines Maifest organisiert. Die Veranstaltung war sehr gut besucht und wurde von den Anwohnerinnen und Anwohnern sowie Gästen aus der Umgebung äußerst positiv aufgenommen. Vor diesem Hintergrund besteht seitens der Initiative der Wunsch, diese Veranstaltung auch künftig fortzuführen und weiterzuentwickeln.

Im Zuge der Planungen ist der Sprecher der Initiative an mich herangetreten, um die Möglichkeit der Errichtung eines Maibaums im Bereich des Bornewasserwegs zu prüfen. Ein Maibaumfest ist ein traditionsreiches Element des kulturellen Brauchtums und kann einen wertvollen Beitrag zur Stärkung des nachbarschaftlichen Zusammenhalts leisten.

Das Aufstellen eines Maibaums gehört seit Jahrhunderten zu den festen Frühlingsbräuchen in vielen Regionen Deutschlands. Der Brauch ist bereits seit dem 16. Jahrhundert belegt und steht symbolisch für Gemeinschaft, Wachstum und den Beginn der warmen Jahreszeit. In vielen Orten bildet der Maibaum den Mittelpunkt eines nachbarschaftlichen Festes und stärkt das gemeinschaftliche Miteinander innerhalb eines Stadtteils.

Um sicherzustellen, dass kein einzelner Bereich der Kernstadt bevorzugt wird, habe ich im Vorfeld ebenfalls Kontakt mit der Initiative auf dem Gipsberg aufgenommen und nachgefragt, ob dort ein ähnliches Interesse an der Errichtung eines Maibaums besteht. Dies wurde seitens der Initiative jedoch verneint. Die Nachfrage erfolgte bewusst dort, da der Gipsberg nach meiner Einschätzung neben dem Bornewasserweg eine der wenigen Stellen in der Kernstadt darstellt, an der aufgrund vorhandener Freiflächen überhaupt die Möglichkeit besteht, einen Maibaum aufzustellen. In vielen anderen Bereichen der Kernstadt ist dies aufgrund der dichten Bebauung sowie fehlender geeigneter Grünflächen nur schwer realisierbar.

Für das Aufstellen eines Maibaums ist die Installation einer festen Bodenhülse erforderlich. Nach einer groben Einschätzung des Baubetriebshofes belaufen sich die Kosten hierfür – abhängig vom Umfang der notwendigen Erd- und Betonarbeiten – auf etwa 1.000 bis 2.000 Euro.

Die Kosten für den eigentlichen Baum sind hingegen vergleichsweise gering. Hier ist vorgesehen, in Abstimmung mit dem zuständigen Förster einen geeigneten Baum aus einer ohnehin vorgesehenen Durchforstungsmaßnahme zu verwenden.

Der Antrag sieht vor, dass die Maßnahme zunächst über das Orsratsbudget vorfinanziert wird. Eine Refinanzierung über das Stadtteilbudget im Rahmen der Septembervorlage ist vorgesehen.

Weitere Bedenken bestehen derzeit nicht. Das Aufstellen des Maibaums soll durch die Bürgerinitiative selbst erfolgen. Im Falle eines Schadens haften die Errichter persönlich.

Das Risiko wird insgesamt als gering eingeschätzt, da kein besonders hoher Baum vorgesehen ist. Während klassische Maibäume teilweise Höhen von über 20 Metern erreichen, ist hier ein Baum vorgesehen, der sich in einer moderaten Größenordnung bewegt (voraussichtlich etwa 7–10 Meter). Die konkrete Risikobewertung sowie mögliche Auflagen können selbstverständlich durch die zuständigen Fachstellen der Verwaltung erfolgen.

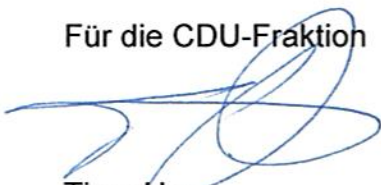
### **Beschlussvorschlag**

Der Ortsrat möge beschließen:

1. die Errichtung einer Bodenhülse für einen Maibaum im Bereich Bornwasserweg grundsätzlich zu unterstützen,
2. die hierfür erforderlichen Kosten in Höhe von ca. 1.000 bis 2.000 Euro zunächst aus dem Ortsratsbudget vorzufinanzieren,
3. eine Refinanzierung über das Stadtteilbudget im Rahmen der Septembervorlage vorzusehen.

Mit dieser Maßnahme kann eine traditionsreiche Form des Brauchtums gepflegt und gleichzeitig das nachbarschaftliche Miteinander in der Kernstadt weiter gestärkt werden.

Für die CDU-Fraktion



Timo Hess  
Ortsvorsteher

## Erklärung der CDU-Fraktion zum Antrag „Infotafeln Gipsberg“

---

Sehr geehrter Herr Ortsvorsteher,

meine Damen und Herren,

zunächst möchten wir als CDU-Fraktion ausdrücklich betonen: Wir begrüßen das Engagement der Nachbarschaftsinitiative Gipsberg. Ehrenamtliche Initiativen leisten einen wichtigen Beitrag für unseren Stadtteil und stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Gleichzeitig ist es uns wichtig, den Ablauf im Vorfeld transparent darzustellen.

Im Vorfeld des Antrages gab es eine E-Mail-Korrespondenz zwischen dem Ortsvorsteher und dem Einreicher des Antrages. Ziel dieser Kommunikation war es, eine pragmatische und möglichst unkomplizierte Lösung zu finden, die das Anliegen der Initiative unterstützt, ohne eine ausgedehnte öffentliche Debatte im Ortsrat anzustoßen.

In dieser Korrespondenz wurde auch ausdrücklich darauf hingewiesen, dass eine öffentliche Behandlung im Ortsrat zwangsläufig weitere grundsätzliche Fragen und mögliche Folgewirkungen nach sich ziehen kann. Dieser Hinweis war keineswegs als Ablehnung der Idee zu verstehen, sondern als verantwortungsvoller Versuch, eine unkomplizierte und einvernehmliche Lösung zu ermöglichen.

Trotz dieser Hinweise wurde darauf bestanden, den Antrag einzureichen.

Damit befinden wir uns heute genau an dem Punkt, der bereits im Vorfeld angesprochen wurde. Eine öffentliche Behandlung zwingt uns als Ortsrat dazu, auch grundsätzliche Fragen zu berücksichtigen:

- Wie stellen wir künftig die Gleichbehandlung sicher, wenn andere Initiativen, Vereine oder Veranstalter vergleichbare Einrichtungen beantragen?
- Welche finanziellen Folgekosten entstehen für Wartung, Instandhaltung oder Ersatzbeschaffung?
- Wer trägt dauerhaft Verantwortung für Pflege und Unterhaltung?
- Wie wird sichergestellt, dass Inhalte rechtssicher gestaltet sind und insbesondere keine parteipolitische Nutzung erfolgt?
- Wie ist die Eigentumsfrage zu bewerten, wenn Einrichtungen auf privaten Grundstücken errichtet werden?
- Und wer trägt letztlich die Kosten für Errichtung, Unterhaltung oder einen etwaigen Rückbau?

Diese Fragen richten sich ausdrücklich nicht gegen die Initiative am Gipsberg. Sie ergeben sich aus unserer Verantwortung als Ortsrat im Umgang mit öffentlichen Flächen, öffentlichen Einrichtungen und öffentlichen Mitteln.

Vor diesem Hintergrund wird die CDU-Fraktion dem Antrag zustimmen – allerdings unter dem Vorbehalt einer umfassenden Prüfung durch die Verwaltung in rechtlicher, finanzieller und organisatorischer Hinsicht.

Unser Ziel ist eine Lösung, die das Engagement der Initiative unterstützt und gleichzeitig für alle Stadtteile nachvollziehbar, fair und rechtssicher ist.